

Presseinformation

Erinnerung als Auftrag: „Historischer Kalenderdienst“ 1/2022 (Januar/Februar/März)

Die 103. Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ weist auf Jahrestage ausgewählter historischer Ereignisse in den Monaten Januar/Februar/März hin. Im Jahr 2022 setzt der Kalenderdienst einen Schwerpunkt auf das Jahr 1972, dem Jahr der Unterzeichnung des Grundlagenvertrages zwischen der Bundesrepublik und der DDR, sowie auf die Ereignisse von 1992, dem zweiten Jahr der Deutschen nach der Vereinigung.

Auf der Homepage <http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de> finden Sie weiterhin täglich ein historisches Datum in der Rubrik „heute vor ...“ und weitere Ereignisse im historischen Kalendarium. Sollten Sie Fragen zu den angeführten Daten haben, stehen wir Ihnen mit Hintergrundinformationen gerne zur Verfügung. Die nächste Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ erscheint am 31. Januar 2022.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Tilman Günther | Fon: 030 31 98 95 225 | E-Mail: t.guenther@bundesstiftung-aufarbeitung.de.

Vor 100 Jahren

11.02.1922	Sowjetrusland: Die Tschecha wird zur Staatlichen Politischen Abteilung (GPU) umgewandelt, der neuen Geheimpolizei.
------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Vor 85 Jahren

23.01.1937	Sowjetunion: Eröffnung des zweiten „Trotzkistenprozesses“ in Moskau vor dem Hintergrund des beginnenden „Großen Terrors“.
------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Vor 75 Jahren

25.02.1947	Der Staat Preußen wird per Gesetz des Alliierten Kontrollrates aufgelöst.
13.03.1947	Manfred Klein, CDU-Vertreter im Zentralrat der FDJ, und weitere Mitglieder der Jungen Union werden wegen angeblicher Spionage verhaftet und im Dezember 1948 zu 25 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.
21.03.1947	Die Provinz Sachsen-Anhalt und die Mark Brandenburg werden zu Ländern umbenannt.

Vor 70 Jahren

08.01.1952	Erste Urteile gegen Mitglieder der Werderaner Widerstandsgruppe: Vier junge Frauen zu langjährigen Arbeitslager-Strafen verurteilt.
10.03.1952	Stalin bietet den Westmächten in der sog. „Stalin-Note“ Verhandlungen über die Wiedervereinigung und Neutralisierung Deutschlands an.

Vor 65 Jahren

01.01.1957	Das Saarland wird politisch in die Bundesrepublik Deutschland eingegliedert.
12.03.1957	Sowjetunion und DDR vereinbaren ein Abkommen über die zeitweilige Stationierung der „Gruppe der Sowjetischen Streitkräfte in Deutschland“ (GSSD).

Vor 60 Jahren

14.01.1962	DDR-Touristen gelingt vor Tunis die Flucht vom FDGB-Urlauberschiff „Fritz Heckert“.
24.01.1962	Das Gesetz zur Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in der DDR wird von der Volkskammer beschlossen.
24.01.1962	Erfolgreiche Flucht durch „Tunnel 28“ – 28 Menschen fliehen durch einen 27 Meter langen Tunnel unter der Oranienburger Chaussee von Ost-Berlin nach Berlin-Frohnau.
10.02.1962	Erster Agentenaustausch an der Glienicker Brücke. Der US-Amerikaner Francis Gary Powers wird gegen den sowjetischen Oberst Rudolf Abel ausgetauscht.

Vor 55 Jahren

20.02.1967	DDR führt eigene Staatsbürgerschaft ein.
------------	------------------------------------------

Vor 50 Jahren

01.01.1972	Zwischen der DDR und Polen beginnt der pass- und visafreie Reiseverkehr.
05.01.1972	Sowjetunion: Der Philologe Wladimir Bukowski wird wegen „Untergrabung und Schwächung der sowjetischen Macht“ zu sieben Jahren Haft und anschließend fünf Jahren Verbannung verurteilt.
10.01.1972	DDR-Eiskunstlaufmeister Günter Zöller ersucht bei den Europameisterschaften in Göteborg in der Botschaft der Bundesrepublik um politisches Asyl.
15.01.1972	Zwischen der DDR und der Tschechoslowakei wird die Pass- und Visafreiheit eingeführt.
24.01.1972	Der CDU-Bundesausschuss beschließt einstimmig, die Ostverträge im Bundestag abzulehnen.
29.01.1972	Die erste Sendung von „Ein Kessel Buntes“ wird im „Deutschen Fernsehfunk“ ausgestrahlt.

02.02.1972	Tschechoslowakei: Der Journalist Jiri Lederer wird in Prag zu zwei Jahren Haft verurteilt, weil er in der Presse „verleumderische Informationen über Polen“ verbreitet haben soll.
03.02.1972	Beginn der XI. Olympischen Winterspiele in Sapporo. Die DDR nimmt mit 42 Sportlerinnen und Sportlern und erstmals mit eigener Hymne und Staatssymbolen teil.
04.02.1972	Mit einem Aero-Flot-Flug von Moskau nach Frankfurt/Main beginnt der planmäßige Flugverkehr zwischen der Bundesrepublik und der Sowjetunion.
08.02.1972	SED-Politbüro beschließt die Verstaatlichung aller 11.000 verbliebenen privaten Industrie- und Baubetriebe und Betriebe mit staatlicher Beteiligung.
11.02.1972	Umbenennung des „Deutschen Fernsehfunks“ in „Fernsehen der DDR“.
17.02.1972	Das DDR-Außenministerium meldet, dass seit Abschaffung der Pass- und Visapflicht zwischen der DDR, Polen und der ČSSR am 1. bzw. 15. Januar mehr als eine Million Reisende die Grenzen passiert haben.
21.02.1972	Richard M. Nixon besucht als erster US-amerikanischer Präsident die Volksrepublik China.
23.02.1972	Die Erste Lesung der Ratifizierungsgesetze zu den Ostverträgen im Bundestag beginnt und geht nach 26-stündiger Debatte am 25. Februar zu Ende.
09.03.1972	Zum ersten und bis 1989 einzigen Mal gibt es Gegenstimmen in der DDR-Volkskammer: Bei der Abstimmung über das Gesetz zum Schwangerschaftsabbruch stimmen 14 Abgeordnete mit „nein“ und acht enthalten sich.
24.03.1972	Die DDR wird von westdeutschen Briefmarkenbörsen ausgeschlossen, da die Bundesrepublik als einziges Land der Welt keine DDR-Marken direkt beziehen kann.

Vor 45 Jahren

07.01.1977	Tschechoslowakei: Erste Erklärung der „Charta 77“ für Menschen- und Grundrechte veröffentlicht.
11.01.1977	Die Volkspolizei schränkt die Zugangsmöglichkeiten für DDR-Bürger zur Ständigen Vertretung der Bundesrepublik in Ost-Berlin ein.
12.01.1977	Tschechoslowakei: Das Parteiorgan "Rudé právo" kritisiert scharf die am 7. Januar veröffentlichte erste Erklärung der Charta 77 und eröffnet damit eine groß angelegte Hetzkampagne in den staatlichen Medien.
03.02.1977	Polnischer Staatsrat begnadigt verurteilte Streikende vom Juni 1976.
16.02.1977	SED-Führung beschließt strafrechtliche Verfolgung von Ausreisewilligen.
17.02.1977	Erich Honecker bestätigt in einem Interview mit der Saarbrücker Zeitung zahlreiche „Auswanderungsanträge“ aus der DDR seit Verabschiedung der Schlussakte von Helsinki 1975.
18.02.1977	Bundesregierung verurteilt Kontrolle von Besuchern der Ständigen Vertretung in der DDR als Verstoß gegen den Grundlagenvertrag.
03.03.1977	Sowjetische Künstler bilden eine Dissidentengruppe, die Verstöße gegen KSZE-Beschlüsse im Kulturbereich ermittelt. Sprecher der Gruppe ist der Maler Jossif Kiblizki.
13.03.1977	Tschechoslowakei: Jan Patočka, tschechischer Philosoph und einer der ersten drei Sprecher der Charta 77, stirbt nach mehreren Verhören durch die Staatssicherheit in Prag.

Vor 40 Jahren

25.01.1982	Rainer Eppelmann und Robert Havemann veröffentlichen den „Berliner Appell“ - „Frieden schaffen ohne Waffen“.
09.02.1982	Nach dem „Berliner Appell“ wird Rainer Eppelmann verhaftet und drei Tage später wieder freigelassen.
13.02.1982	Rund 6.000 Teilnehmer bei oppositionellem „Forum Frieden mit der Jugend“ in Dresden.
16.03.1982	Der saarländische SPD-Vorsitzende Oskar Lafontaine wird erstmals von Erich Honecker empfangen.
17.03.1982	Dem Korrespondenten der Süddeutschen Zeitung Helmut Lölhöfel wird wegen des Aufklebers „Frieden schaffen ohne Waffen“ an seinem Pkw die Einreise in die DDR verweigert.
18.03.1982	Am Jahrestag der Märzrevolution von 1848 findet in Ost-Berlin das erste offizielle Treffen von Abgeordneten des Bundestages mit Vertretern der Volkskammer der DDR statt.
22.03.1982	Aufnäher der unabhängigen Friedensbewegung „Schwerter zu Pflugscharen“ in der DDR verboten.

Vor 35 Jahren

22.01.1987	Tschechoslowakei: In Brno wird Petr Pospíchal, einer der Charta-77-Unterzeichner und Vertreter der jungen Katholiken, verhaftet.
06.02.1987	Erich Honecker distanziert sich in einer Rede vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen öffentlich von Glasnost und Perestroika.

Vor 30 Jahren

02.01.1992	In der Stasi-Unterlagenbehörde beginnt die Akteneinsicht. Neun betroffene DDR-Bürgerrechtler, darunter Bärbel Bohley und Ulrike und Gerd Poppe, dürfen zuerst ihre Akten lesen, 3.000 Menschen geben ihren Antrag ab.
06.01.1992	Georgien: Nach zweiwöchigen Kämpfen in der Hauptstadt Tiflis flieht Präsident Gamsachurdia außer Landes. Die siegreiche Opposition kündigt an, die Macht im Land bis zu baldigen Parlamentsneuwahlen ausüben zu wollen.
07.01.1992	Prozessbeginn gegen früheren Dresdner Oberbürgermeister Wolfgang Berghofer und andere wegen Wahlfälschung bei den Kommunalwahlen 1989 und Anstiftung zum Wahlbetrug. Am 7. Februar werden Bewährungsstrafen verhängt.
16.01.1992	Die ostdeutsche MINOL AG mit rund 930 Tankstellen sowie die Raffinerie der Leuna-Werke werden verkauft. Die Treuhandanstalt schließt hierzu einen Vorvertrag mit einem Konsortium unter der Führung des französischen Staatsunternehmens Elf Aquitaine ab.
18.01.1992	Durch eine Vorabmeldung des Spiegel wird bekannt, dass Brandenburgs Ministerpräsident Stolpe nach eigenem Bekunden in der DDR für die evangelische Kirche umfangreiche Kontakte auch mit der Stasi unterhielt.
20.01.1992	Im ersten Mauerschützenprozess werden zwei von vier angeklagten DDR-Grenzsoldaten vom Berliner Landgericht zu Freiheitsstrafen verurteilt.
23.01.1992	Bundtagsbeschluss: Archivbestände von Parteien und Massenorganisationen der DDR sollen zukünftig von unselbstständiger Stiftung unter dem Dach des Bundesarchivs verwaltet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.
29.01.1992	Die Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) gibt bekannt, allen ehemaligen Sowjetrepubliken die Aufnahme in die Organisation zu ermöglichen.
02.02.1992	Unter Protest früherer DDR-Dissidenten werden 45 Mitglieder der Akademie der Künste (Ost) in die Akademie der Künste (West) aufgenommen.
04.02.1992	Polen: Das Parlament erklärt das Dekret des Staatsrates vom Dezember 1981 zur Verhängung des Kriegsrechts für ungültig.
07.02.1992	Russland: Die letzten politischen Gefangenen werden freigelassen.
08.02.1992	Im französischen Albertville werden die Olympischen Winterspiele 1992 eröffnet. Erstmals seit 1964 startet wieder eine gesamtdeutsche Mannschaft.
10.02.1992	Der Prozess gegen den ehemaligen DDR-Minister für Staatssicherheit, Erich Mielke, wegen eines Doppelmordes im Jahre 1931 beginnt vor dem Berliner Landgericht.
13.02.1992	Die Treuhandanstalt gibt bekannt, entgegen der ursprünglichen Empfehlung, einen „lebensfähigen Kern“ der einstigen DDR-Mikroelektronik zu erhalten.
19.02.1992	Die Berliner Staatsanwaltschaft erhebt erstmals Anklage gegen einen ehemaligen Volkspolizisten wegen der Übergriffe auf Demonstranten am Rande der 40-Jahr-Feier der DDR am 7. Oktober 1989.
21.02.1992	Bulgarien: Verteidigungsminister Ludshew teilt dem Parlament mit, dass an der südlichen Staatsgrenze zwischen 1946 und 1985 nach unvollständigen Angaben 339 Menschen beim versuchten Grenzübertritt erschossen wurden.
22.02.1992	Nach monatelangen Diskussionen beschließt der Weltsicherheitsrat der Vereinten Nationen die Entsendung einer 14.000 Mann starken UN-Friedenstruppe nach Jugoslawien.
25.02.1992	In Russland werden erstmals Dokumente über die NKWD-Speziallager in der Sowjetischen Besatzungszone in Ostdeutschland bekannt. Der Zeitung „Rossija“ zufolge wurden bis 1948 insgesamt 122.671 Deutsche eingeliefert, von denen 42.889 ums Leben kamen.
27.02.1992	Der Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der ČSFR über „Gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit“ wird in Prag nach langen Verhandlungen unterzeichnet.
28.02.1992	In Hoyerswerda demonstrieren rund 40.000 Menschen für den Erhalt der ostdeutschen Braunkohle-reviere.

01.03.1992	Referendum in Bosnien-Herzegowina: 99,7 Prozent sprechen sich für die Unabhängigkeit von Jugoslawien aus; die serbische Bevölkerung, ein Drittel des Teilstaats, boykottiert die Abstimmung.
03.03.1992	Jugoslawien: Präsident Izetbegović verkündet die Unabhängigkeit der ehemaligen Teilrepublik Bosnien- Herzegowina. Bereits am Vortag waren blutige Unruhen zwischen den Nationalitäten ausgebrochen.
09.03.1992	Wissenschaftler der Freien Universität Berlin geben ihren Zusammenschluss zum Forschungsverbund „SED-Staat“ bekannt und stellen erste Projekte vor, die die zentrale Rolle der Partei im politischen und gesellschaftlichen System der DDR untersuchen.
10.03.1992	Georgien: Nach dem Sturz von Präsident Gamsachurdia im Januar wird der frühere sowjetische Außenminister Schewardnadse vom georgischen Militärrat an die Spitze des neugebildeten Staatsrats berufen.
11.03.1992	Werftenkrise in Mecklenburg-Vorpommern: Mit einer Stimme Mehrheit votiert der Landtag für einen getrennten Verkauf der Standorte und gegen die Verbundlösung, die die Werftarbeiter gefordert hatten.
12.03.1992	Der Deutsche Bundestag beschließt die Einsetzung der Enquete-Kommission „Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland“. Sie nimmt am 20. Mai 1992 die Arbeit auf.
17.03.1992	Treuhand-Verwaltungsrat beschließt Verkauf der Werften in Rostock und Wismar an die Bremer Vulkan AG und den norwegischen Konzern Kvaerner. Die bislang teuerste Privatisierung kostet drei Milliarden D-Mark an Subventionen.
18.03.1992	Südafrika: In einem Referendum spricht sich die weiße Bevölkerung mit einer Mehrheit von 69 Prozent für eine Fortsetzung der Reformpolitik von Präsident de Klerk und damit für die endgültige Abschaffung der Apartheid aus.
20.03.1992	Im Prozess um die Verschiebung von 107 Millionen DM aus dem PDS-Vermögen ins Ausland werden nach 41 Verhandlungstagen drei ehemalige Funktionäre der Partei wegen Untreue zu Bewährungsstrafen verurteilt.
23.03.1992	Albanien: Nach der Bekanntgabe des Erdrutschsieges der demokratischen Opposition bei den Parlamentswahlen am Vortag feiern zehntausende Menschen in Tirana.
29.03.1992	Lech Wałęsa besucht als erstes polnisches Staatsoberhaupt die Bundesrepublik.
31.03.1992	Russische Föderation: In Moskau unterzeichnen zunächst siebzehn von 20 nichtrussischen autonomen Republiken und Regionen den Föderationsvertrag mit der russischen Regierung. Tatarstan, Baschkirien und Inguschetien lehnen dies ab.

Vor 25 Jahren

19.02.1997	Deng Xiaoping, faktisch Staatschef Chinas, stirbt im Alter von 92 Jahren in Peking.
------------	-------------------------------------------------------------------------------------